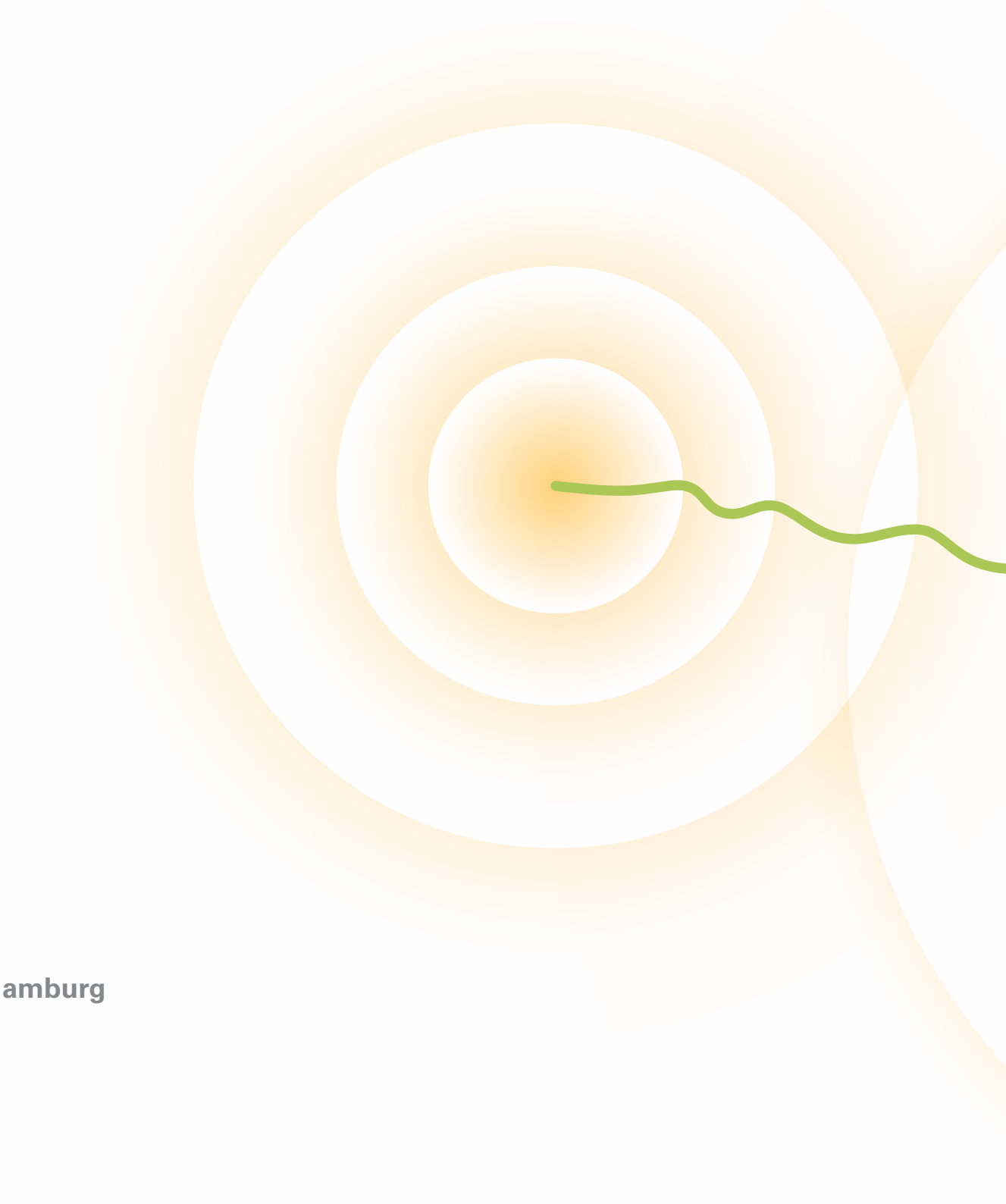
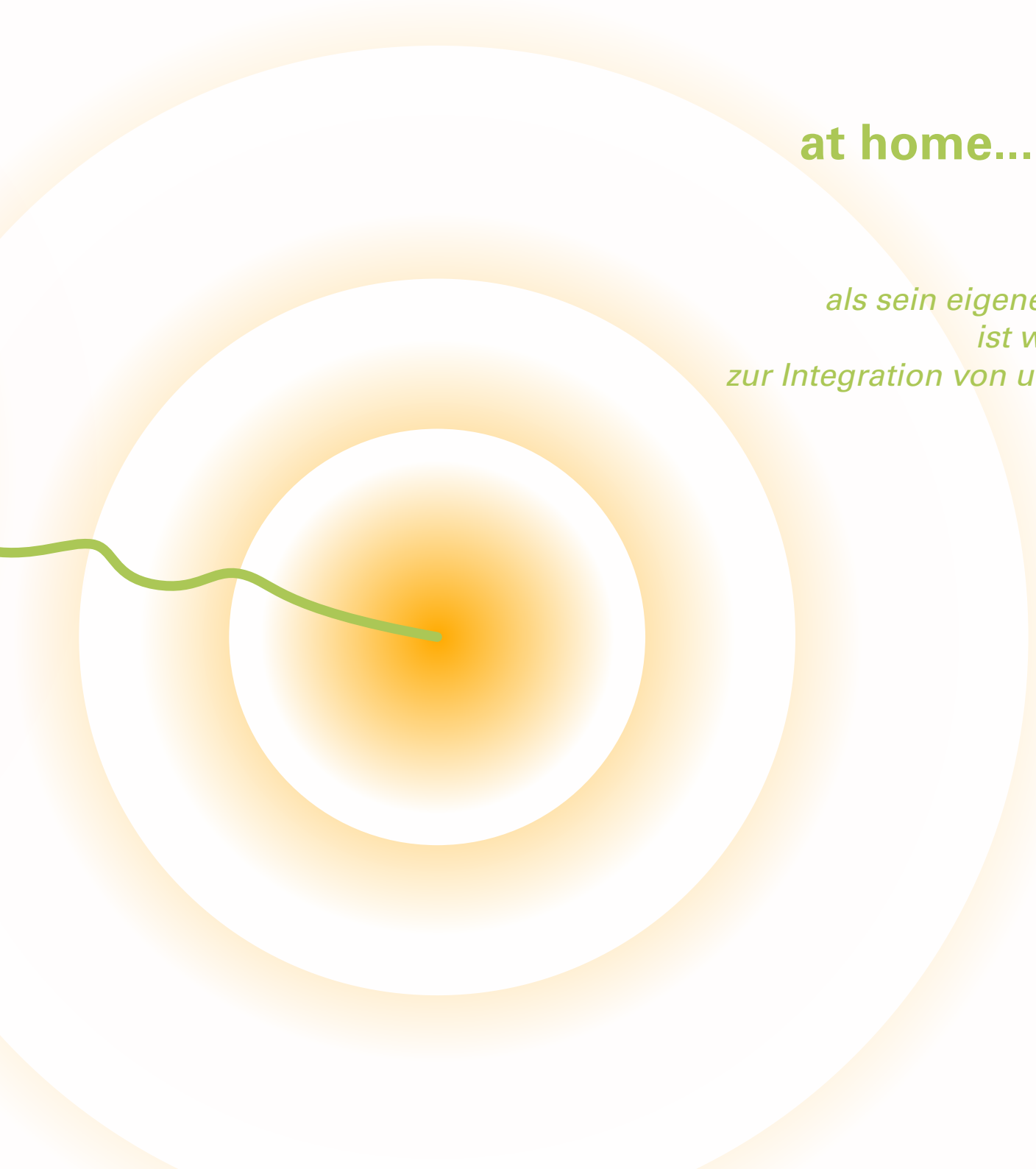
at home... where you are!
ROBERT KESSLER © 2009
Landart - Allermöhe, Hamburg



ROBERT KESSLER © 2009

Entwurf: Landart - Allermöhe, Hamburg



at home... where you are!

Sich selbst
als sein eigenes Zentrum zu begreifen,
ist wie der Bau einer Brücke,
zur Integration von unterschiedlichen Welten!

Robert Kessler

at home... where you are!

Allermöhe und sein soziales Feld

Durch meinen Besuch und die Gespräche mit Anwohnern, einer Gruppe von Lehrerinnen, einem Erzieher und dem Polizisten Hr. Schweizer von Allermöhe ergab sich für mich folgendes Bild der sozialen Struktur der Siedlung:

- Es gibt unter den Bewohnern einen relativ großen Anteil von Ausländern, besonders aus Rußland.
- Die zu gestaltende Wiese wird von Jugendlichen vornehmlich am Wochenende als Treffpunkt und Ort des Verweilens genutzt.

Diese Tatsachen haben mich dazu bewogen, die Nutzung der Jugendlichen aufzugreifen und an dieser Stelle eine Gestaltung vorzunehmen, welche Menschen Zeichen und Anlass bietet und mit einem klaren Thema anspricht:

Der Kreis

- Das Thema des Sich-Selbst-Findens, in Sich-Ruhens, Sich-Zentrierens, Halt-Findens, **at home... where you are!**

Bepflanzung

- Grassamen aus den Herkunftsländern der Bewohner von Allermöhe als Brücke zur Heimat, **at home... where you are!**

Idee

Bildung eines Gegenpols zur bestehenden Architektur der Siedlung durch Gestaltung des Areals mit runden Formen. Dezentrale Platzierung des Gestaltungsschwerpunktes an einer Stelle, die den Blick gen Norden und auf die Kanalkreuzung eröffnet - am bisherigen Versammlungspunkt der Jugendlichen.

Form und Symbol

Der Kreis steht im Zusammenhang mit dem Thema des Werkes als Symbol für Zentrierung und Halt und kann ebenso als Auge gedeutet werden, als Analogie für Sehen und Gesehenwerden gesehen, die Kommunikation nach Innen und Außen.

Die wellenartige Gestaltung des Geländes mit nach außen größer werdenden Kreisen, kann dem Thema gemäß, sowohl als Fortpflanzung eines Bewegungsimpulses verstanden, als auch als Wachstums- und Schichtungshüllen - ähnlich wie die Jahresringe von Bäumen - angesehen werden. Die Zentrierung wird durch eine Mulde hervorgehoben; von Ihr gehen die wellenartigen Ringe aus.

Integration anderer Welten - Brücke zur Heimat

Die Bepflanzung der Wellenhügel, sowie der inneren Mulde wird mit Grassamen aus den Ländern der Bewohner von Allermöhe vorgenommen.

Nach Möglichkeit sollen eine Schulklasse mit Ihrem Biologie-Lehrer und mit ausländischen und heimischen Jugendlichen (mit Jugendbetreuer von Allermöhe) - als Vertreter derer Herkunftsländer - **den Akt des Säens der Grassamen** ausführen. Nach Befindlichkeit der Jugendlichen ist es auch möglich, dass diese selbst mit Ihrem Heimatsland Verbindung aufnehmen und dort die Samen bestellen. Die Kosten für Bestellung der Samen übernimmt der Künstler.

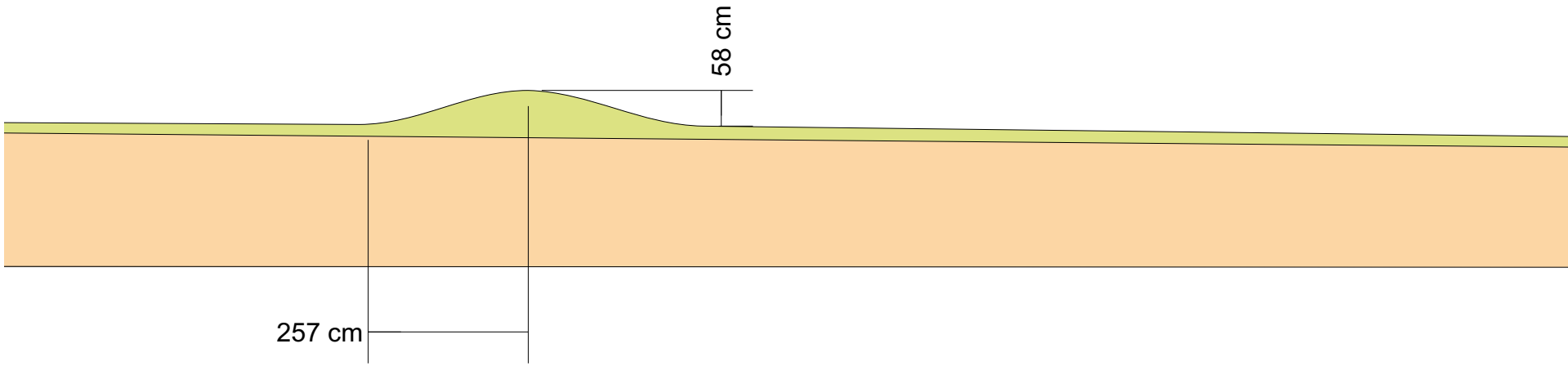
Der Pflanzvorgang könnte in Zusammenarbeit des Kommunikations- und Kunstvereins Allermöhe eV. als Einweihungsaktion öffentlich gefeiert werden.

Zeit und Wachstum

Die unterschiedlichen Grassamen werden einerseits in der inneren Mulde angesät und andererseits auf den mit Humus aufgeschütteten Wellenringen ausgebracht.

Dies hat langfristig zur Folge, dass sich die Samen über die Jahre hin weiter aussähen und eine Durchmischung der gesamten Wiese stattfindet. Symbolisch gesehen bedeutet dies, dass sich die unterschiedlichen Kulturen verbinden - eins werden.

Je nachdem, ob die Aussäzeit der eingewachsenen Graspflanzen abgewartet wird, erlaubt die zeitliche Planung des Mähens der Wiese auch eine Gestaltungsmöglichkeit.



Realisierung

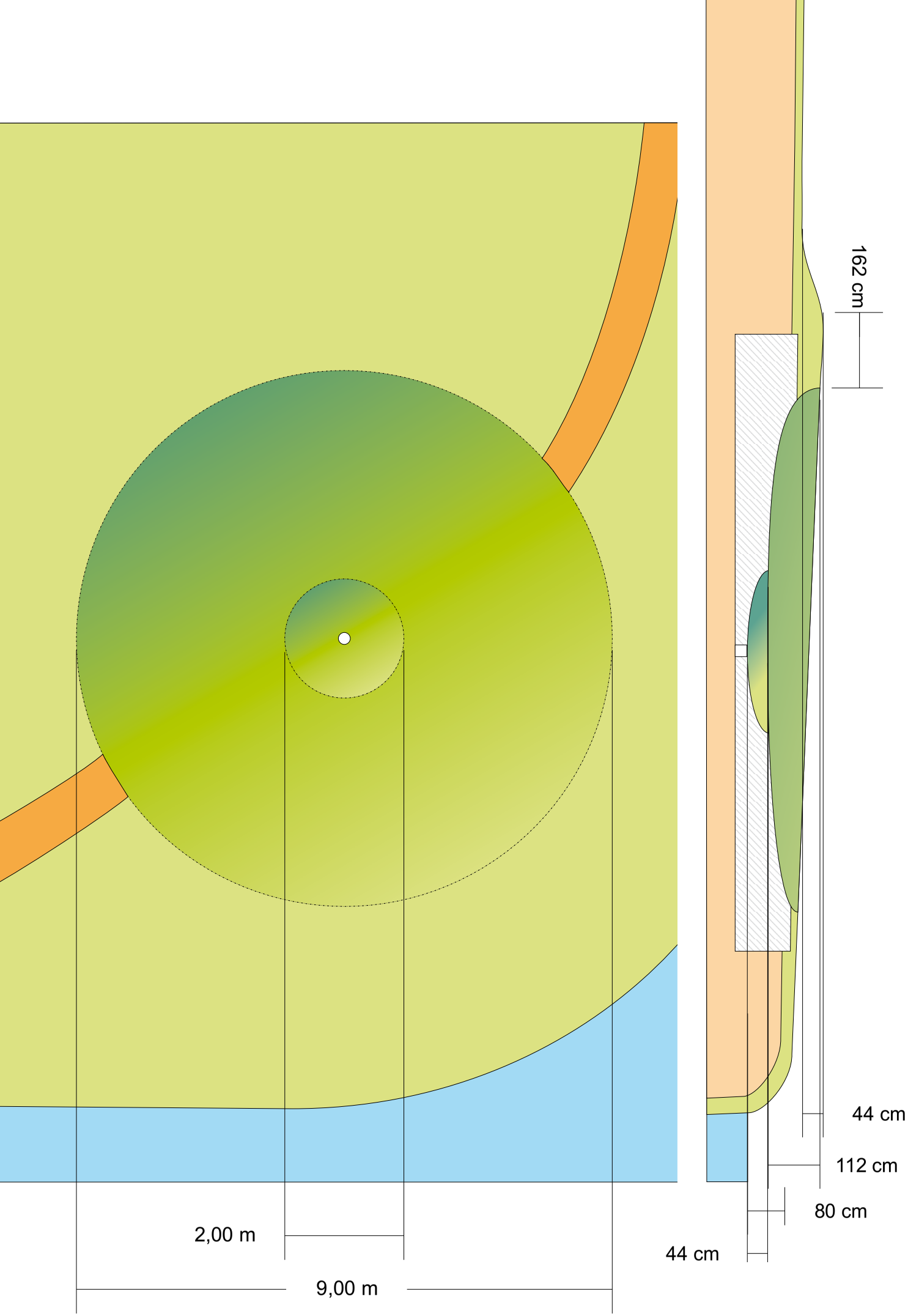
Das Zentrum wird mit einem Bagger ausgehoben und mit einer Kiesschicht und Flies unterbaut und mit Humus bedeckt. Im Bereich der äußeren und inneren Mulde werden Geogitter (siehe Bild) ausgelegt, die verhindern, dass die Bepflanzung auf Grund der Hohlform abrutscht und die gleichzeitig die Rasenbepflanzung beim Durchschreiten und Bespielen von Besuchern ausreichend schützt, so dass sie langfristig erhalten bleiben kann.

Alle Wellen werden mit Humus aufgeschüttet und von einem Galabauunternehmen auf Form gebracht und für das Aussäen vorbereitet.

Die existierenden Bänke sollen umgesetzt werden und mit einer weiteren Bank ergänzt werden. Die vorhandenen Bäume an der Zentrumsstelle müssen aus Kostengründen gefällt werden, der Felsen kann am Wegbeginn plaziert werden.

Kosten

Der Entwurf wird mit dem vorgegebenen Gesamtbudget von 30.000.- Euro inkl. der gesetzlichen MwSt. realisiert.


162 cm
44 cm
112 cm
80 cm
44 cm
2,00 m
9,00 m

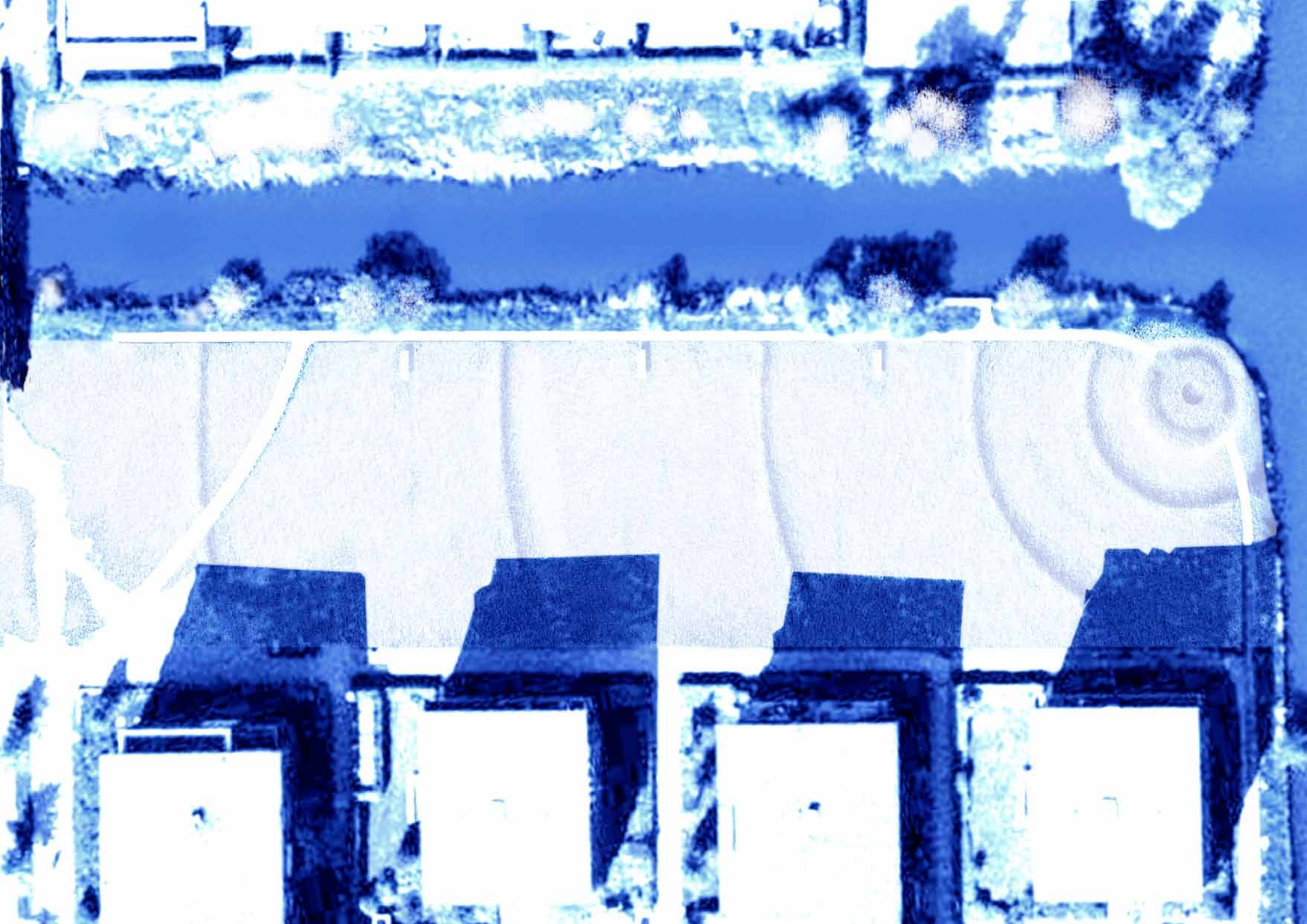
Pflege

Alle Flächen sind so gestaltet, dass sie sich unter Berücksichtigung der Fahrtrichtung mit herkömmlichen Mähmaschinen befahren und mähen lassen.

Für die große Mulde sollte ein Handmäher verwendet werden. Die kleine Mulde sollte nicht gemäht werden. Sie dient langfristig zur Verbreitung der ausländischen Samen.

Schnee

Auch im Winter bleibt die Gestaltungsidee weiterhin sichtbar!



Robert Kessler

beschäftigt sich in seinem künstlerischen Werk mit Bewegungsvorgängen sowohl im gesellschaftlich – sozialpolitischen als auch im technischen Kontext. Seine überwiegend kinetischen Werke bewegen sich von selbst oder lassen sich von Menschen bewegen. Sie machen damit den Betrachter selbst auf die verschiedensten Weisen zum Aktionisten und eröffnen bisweilen durch Berührung oder Bewegung eine Botschaft. In ihren Bewegungsabläufen verkörpern sie Analogien zu menschlich – sozialem Verhalten.
Das bisherige Werk Robert Kesslers umfasst eine große Anzahl von kinetisch- inter-aktiven Objekten, Installationen, Performances und Aktionen im öffentlichen und privaten Raum – für Bauwerke und rituelle Gedenkstätten.

Biografie

geboren 1956 in Nürnberg, aufgewachsen in Erlangen und München, lebt und arbeitet derzeit im Raum München, Studium der Kunstgeschichte - LMU München, Studium der Malerei und Objektkunst an der Akademie der Bildenden Künste in München bei den Professoren Gerd Winner, Fridhelm Klein, Robin Page, Förderung durch die Fanni-Carlitta-Stiftung, Meisterschüler und Diplom 1986. Vorträge, Workshops, Lehrtätigkeiten und Publikationen.

Auftragsarbeiten, Ankäufe und Referenzen

Bayerische Staatsgemäldesammlung, Allianz Group, BMW, Bayerische Landesbank, Bayerische Hausbau, Landeshauptstadt München, Deutsches Museum München, Stadtmuseum München, Modemesse München, Haunersche Universitätsklinik München, Stadt Augsburg, Stadt Beilngries, Stadt Nördlingen, Samtgemeinde Eschede, Architekturbüro Koch & Partner, Architekturbüro Kaup & Partner, arc Architekten BdA, Nickl & Partner Architekten, RTL, ZDF, Bavaria Film, Radio Lora und weitere öffentliche und private Auftraggeber.

Einzelaustellungen – Auswahl

1983 Ausstellung und Ei-Aktion, Galerie Hofstatt in Wasserburg am Inn
1987 Dioramen im Deutschen Museum München
Gestaltung des Innenhofs – Stadtmuseum München
1988 »Meta und Morpheus in Sevastopol« - Seidl Villa in München
»Heimkunft der Seelenschiffe« Völkerkundemuseum München
1996 Gedenkstättenmodelle für Estonia und Birgenair - Siemensforum München
1999 »Warmer Atem schmilzt das Eis«, großes Ausstellungsprojekt Fabrikhalle München
2002 »ausgelegte unidentifizierbare Gegenstände« - Galerie Stachowitz München
2005 Ausstellung »Ignitions« in der Residence am Klinikum Starnberg
2006 Weltweite Ausstellung »grow into« Allianz-Group: San Francisco, Los Angeles, Novato, Burbank, Minneapolis, Warschau, Prag, Bratislava, Wien, Budapest, Zagreb, Bukarest,
Sofia, Athen, Paris, München ab 2007: Spanien, Osteuropa, Großbritannien, Asien und Australien

Gruppenaustellungen

1984 Asamfoyer Freising bei München
1986 »allstars« in der Künstlerwerkstatt Lothringer Straße
1988 Produzentengalerie »Couleur« Rosenheim
1989 »Avantgarde« Kongresssaal Deutsches Museum München
1990 »Kuriositäten« Galerie Contra Forma, Berlin
»Stühle und Objekte«, Galerie 54, München
1991 »Der Traum vom Fliegen«, Kulturzentrum Gasteig in München
1995 »Estonia Modell«, »Statens Konstrad« Stockholm
1999 »Im Neuen Kunstmarkt« Galerie Antje Oltmann, München
2003 Installationen – Bernrieder Kunsttage
2004 Schloss Honhardt DellArte GmbH

Aktionen, Projekte und Performances

1983 Ei Aktion, Galerie Hofstatt in Wasserburg am Inn
1984 »Genau Genua« Aktion in Genua auf dem Kreuzfahrtschiff »Europa«
»Das Ideenprojekt« Gruppenprojekt zur Erforschung des Wesens der Ideen »a miracle« Ballettperformance mit Philipp Jones Negerhalle München

1990 »nächtliches Geschehnis« Bildhauersymposion der Schweißfurth-Stiftung
»Stühle und Objekte« Galerie 54 München
1997 Aktion »Poul Prat« Finistèrre, Bretagne - Frankreich
»In sich gehen mit 27 Fuß langen Eisenschuhen« Neue Galerie Dachau
»The work of seven men« Aktionskiste für 7 Männer, München
1999 Öffentliche Übergabe eines Kunstwerkes an die Samtgemeinde Eschede zum
Gedenken an das Zugunglück von 1998
2000 »Kraftwerk« Konzeption der Jubiläumsaktion für das Architekturbüro »Koch & Partner«
München
2003 »keep touch« Entwicklung einer öffentlichen Aktion für die Helmholtz- Forschungs-
gemeinschaft
2005 ZDF Ausstellung und Filmbericht, ZDF-Umwelt mit dem Kunstwerk »grow into« der
Allianz Group
2006 Brunnenprojekt »me and we« – Abu Dhabi - Vereinigte Emirate, Deutsche Gesellschaft
für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
»le temps d´illumination« Aktion, Finistèrre, Bretagne – Frankreich
»fivelights« Performance am Meer, Finistèrre, Bretagne – Frankreich
»Botschaft an die Welt« Entwicklung eines Präventionsprojektes zukünftiger Gewalt und Terror, Besuch des Bundestages zur Erarbeitung einer künstlerischen Aktion

2007 >>fast forward -international angelegte künstlerische Aktion in Frankreich mit 207 Teilnehmern angesichts der drohenden Klimakatastrophe. Sie richtet den Blick auf die Art der Bewegung, die wir mit unserem Verständnis des Weltwirtschaftswachstum selbst in Gang gesetzt haben.
Briefwechsel mit dem Politiker Egon Bahr im Rahmen der Vorarbeiten für eine Aktion für den Bundestag.
Leitung einer Meisterklasse der Sommerakademie Kloster Irsee
Gründung der Kooperationsgemeinschaft „Kinetic Factory“ zur Entwicklung von Kon- struktionen und Steuerungen kinetischer Werke

Wettbewerbsbeteiligungen - Auszüge

1992 »Schiff« Stadt München 1.Preis
1994 Kapellengestaltung Krankenhaus und Seniorenzentrum Beilngries, 1. Preis
Gedenkstätte »Estonia Schiffskatastrophe« in Stockholm, Ausstellung im »Statens Konstrad« Stockholm
1998 Stadtwerke Zentrale München, 2. Preis
2005 Entwurf eines Klangkunstwerkes »talk to Iris« für das Kriegsblindensanatorium in Söcking am Starnberger See 1. Preis
2006 Deutsche Botschaft in Warschau (Polen)

Kunst am Bau, Kunst im öffentlichen Raum

1985 Gestaltung von Dioramen - Deutsches Museum München
1987 Gestaltung des Innenhofs - Stadtmuseum München
1991 Gestaltung eines Ganges der Kinderintensivstation Uniklinik München
1994 Kapellengestaltung Krankenhaus und Seniorenzentrum Beilngries
Gestaltung eines Kinderschwimmbeckens Solarfreibad Stadt Nördlingen
Gestaltung einer Schranke für das Architekturbüro Nickl und Partner
1996 Gestaltung einer Sonnenuhr für die Stadt Beilngries
2003 »I« Entwurf für ein kinetisches Leuchtobjekt, Cafe Schumanns München
2005 Entwurfsarbeiten für das Werk „Wahnmal“ zum Thema Gewalt und Holocaust
2006 Entwicklung eines Chipschlüssels für das Hotel »Emirates Palace« in Abu Dhabi
2007 Entwürfe kinetischer Leuchtobjekte für EON.

ROBERT KESSLER
kinetic art

BESENGASSL 4
82346 ANDECHS
Germany

Tel. +49 -(0)8152 - 396 44 44
Fax +49 -(0)8152 - 396 44 45

www.robert-kessler.de
info@kinetic-art.eu